



In einem gemütlichen Nest unter der Erde lebte eine kleine Maus. Sie trank am liebsten Tee, knabberte Zitronenkekse und las dabei in ihren Büchern. Am spannendsten fand sie Sachbücher, zum Beispiel über Luftfahrt, die Tiefsee oder über den Radsport. Deshalb wusste sie sehr viel über Höhenmesser, Unterseeboote oder die Kettenschaltung. Eines Tages, als die kleine Maus gerade in ein Buch über magnetische Pole vertieft war, drang plötzlich eine Wurzel durch die Decke ihres Mäusebaus. Die kam ihr gerade recht – denn jetzt konnte sie eine Glühbirne aufhängen und die ganze Nacht lang lesen, das war prima. Doch plötzlich wuchsen immer mehr kleine Wurzeln in das Nest, bis für die kleine Maus selbst gar kein Platz mehr war.



„Ich bräuchte ein gutes Buch über die Natur“, seufzte die kleine Maus.
„Dann könnte ich darin nachlesen, wo all die kleinen Wurzeln herkommen. Und bald kommen meine Tanten aus der Stadt zu Besuch. Bestimmt interessieren sie sich auch dafür, was es hier alles zu entdecken gibt. Wie wäre es, wenn ich das Buch einfach selbst schreibe? Am besten fange ich gleich an, die Umgebung meiner Höhle zu erforschen. Das ist eine gute Idee“, rief die kleine Maus und lief aus ihrem Bau hinaus.

Rund um den Mäusebau





5

6

7

Die Maus schlüpfte an die Sonne und schaute sich um. Unter der Erde sahen alle Wurzeln gleich aus, aber über der Erde wuchsen daraus viele verschiedene Blumen und Pflanzen: Sie hatten runde oder längliche Blätter, rosa, gelbe oder blaue Blüten.

Ganz in der Nähe ihres Nestes stieß die kleine Maus auf diese weißen Larven. Sie erinnerte sich, dass sie so ähnliche schon einmal in einer Mehlpackung in der Speisekammer bei ihren Tanten in der Stadt gesehen hatte. Diese Larven hier waren aber viel pummeliger. Wie heißen sie wohl? Und in welches Tier werden sie sich einmal verwandeln?

1

3

4

2



8

9

10

11

12

13

14

15

16

Im nächsten Gang entdeckte die kleine Maus das Nest der Spitzmäuse. Sie schliefen gerade und so schnupperte sie nur einmal kurz an ihrem Abendessen. „Regenwürmer und Larven? Das ist nichts für mich.“

WIE LEGT MAN EIN HERBARIUM AN?

Als die kleine Maus von ihrem Ausflug nach Hause zurückgekehrt war, trug sie alles, was sie entdeckt hatte, in ein Notizbuch ein. Einige Pflanzen hatte sie vorsichtig mitsamt der Wurzel aus der Erde gezogen und mitgenommen. Sie legte ein Herbarium an. Dazu säuberte sie die Pflanzen von der Erde, legte sie zwischen die Seiten einer alten Zeitung und beschwerte sie mit einem Stoß Bücher. Nach dem Pressen klebte die kleine Maus die getrockneten Pflanzen auf lose Papierblätter. Aber nicht mit Kleber! Sondern mit einem schmalen Streifen Tesa.



**SAMMLE
PFLANZEN IN DER
MITTAGSSONNE.**



**KLEBE SIE VORSICHTIG
MIT EINEM STÜCK
TESA AUF PAPIER.**

**OBENDRAUF KOMMT
NOCH EIN BLATT
PAPIER...**



**LEGE SIE UNTER
EINEN STAPEL BÜCHER.**



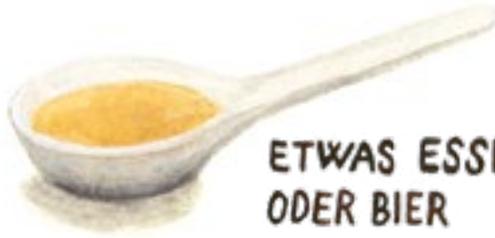
**SAMMLE:
DIE BLÜTEN
DAS BLATT
UND AUCH
DIE WURZEL**

**BESCHREIBE DIE PFLANZE:
NAME: DER SPITZWEGERICH
FUNDORT: DIE WIESE AN
MEINEM NEST
LATEINISCHER NAME: PLANTAGO
LANCEOLATA
GESAMMELT AM: 25. 7. 2018**

UM KÄFER ZU FANGEN, BRAUCHST DU:



EIN STÜCK
FLEISCH



ETWAS ESSIG
ODER BIER



EIN STÜCKCHEN
APFEL



„Und was mache ich, wenn ich Käfer und Larven erforschen will? Ich kann sie ja nicht einfach mit nach Hause nehmen wie die Pflanzen. Wenn ich sie fangen will, krabbeln sie schnell weg. Hmm – ich hab eine Idee! Ich locke sie mit einem Stückchen Fleisch in einen Becher, dann kann ich sie beobachten. Danach lasse ich die Tierchen wieder frei.“



WENN ICH SIE LANGE GENUG BEOBACHTET HABE,
LASSE ICH DIE TIERCHEN WIEDER LAUFEN.